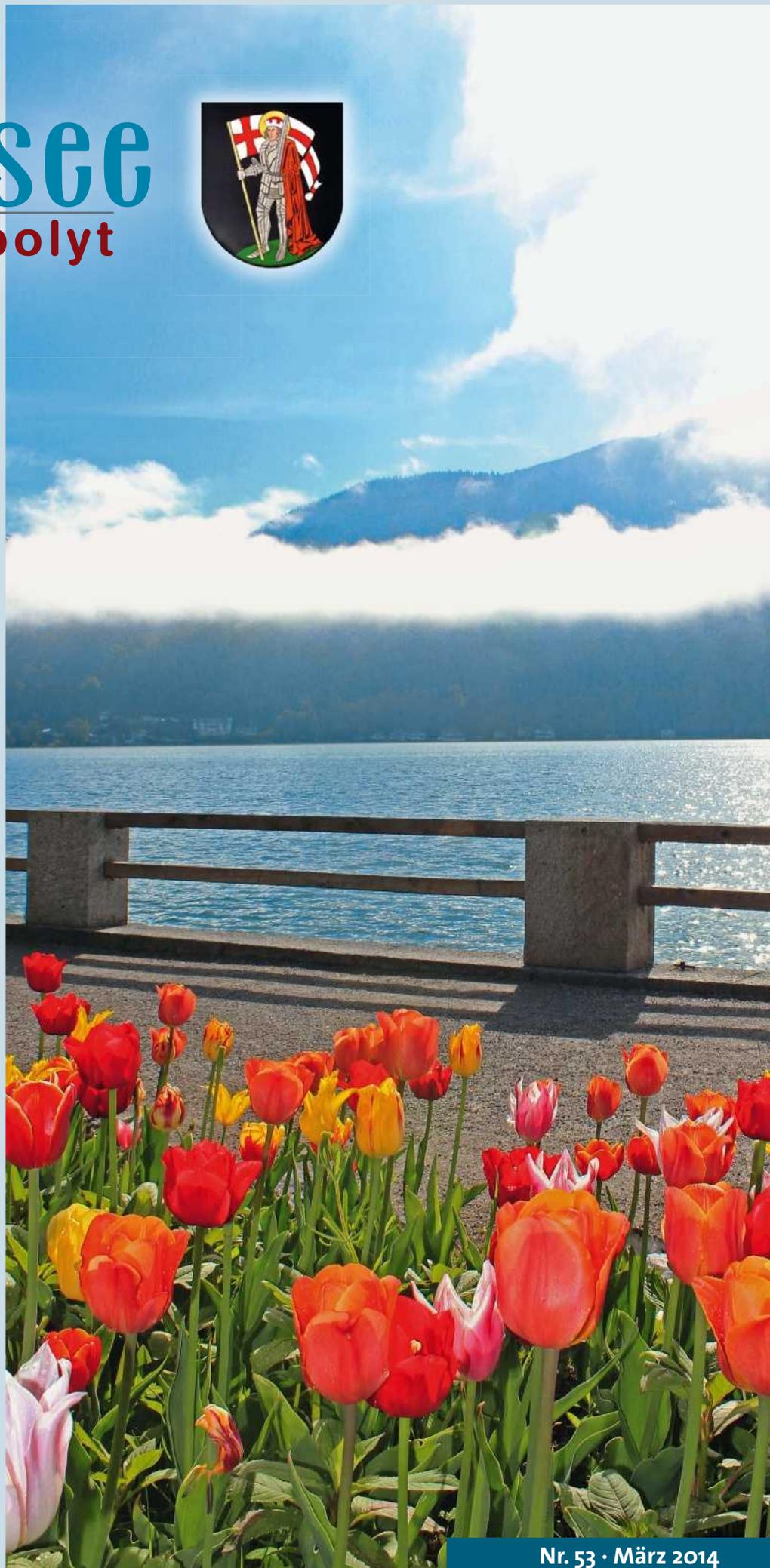


zell am see

der hippolyt



Information & Service

Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahl 2014

Bauprojekte Frühjahr & Sommer 2014

Voranschlag 2014

Familie-Gesundheit-Soziales

Kindergarteneinschreibung 2014/2015

Umwelt

Förderungen & Thermografieaktion

Feuerwehr

Richtige Anwendung von Feuerlöschern

Einsatz- und Dienststunden 2013

Kunst & Kultur

Bücherei: Neue Gebühren

Chronik

Die "Zeller Zeitreise"

Nr. 53 · März 2014

Foto: Barbara Fink

Zugestellt durch Post.at

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Eine weitere Gemeindevertretungsperiode, jene von 2009 bis 2014, neigt sich dem Ende zu. Am 09. März 2014 finden die Gemeindevertretungswahlen und Bürgermeisterdirektwahlen statt. Hierbei entscheiden Sie, wem Sie Ihr Vertrauen zur Führung unseres Heimatortes für die nächsten 5 Jahre schenken wollen.

Nach dem plötzlichen Ableben des von Ihnen in so großem Ausmaß und Wohlwollen gewählten Bürgermeisters Ing. Hermann Kaufmann, ist es mir eine Ehre gewesen, seine Arbeit, Ideen, Aufgaben und Visionen fortzusetzen. Kontinuität ist für die Entwicklung eines Ortes sehr wichtig, um nachhaltige Ergebnisse und Wohlgefühl herstellen zu können. Deswegen habe ich mich auch bereit erklärt, die Arbeit als Bürgermeister gerne fortzusetzen, wenn Sie mir das entsprechende Vertrauen schenken. In den letzten fünf Jahren hat die Zeller Gemeindevertretung zahlreiche Projekte entwickelt und realisieren können, wie z.B.: die Renovierung von Schloss Rosenberg (Rathaus) mit einer Bürgerservicestelle, den Umbau des Hallenbades Zell am See, des Krankenhauses (Bettentrakt nun schon



fertig) und des Schulzentrums Schüttdorf. Weiters wurden viele kleinere Projekte, wie die FerienAktiv-Wochen, der Kulturkalender, W-Lan in der Innenstadt, die "Zeller Zeitreise", die familienfreundliche Gemeinde, die e5-Gemeinde, der Bürgerbus Schüttdorf, die Wildbachsicherungen, der neue Fuhrpark für den Wirtschaftshof, etc., umgesetzt. Allen in der Zeller Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen und Gemeindevertretern möchte ich auf diesem Wege für ihre konstruktive Zusammenarbeit, die Diskussionen, ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zum Wohle der BürgerInnen aufrichtig „Vergelt's Gott“ sagen. In den letzten fünf Jahren haben sich für uns alle große Herausforderungen (z.B.: Entwicklung des Gefahrenzonenplanes für den Hochwasserschutz) ergeben. Zahlreiche Rahmenbedingungen haben sich plötzlich verändert (wie z.B.: der Salzburger Finanzskan-

dal) und haben dadurch Einfluss auf die Zeller Kommunalpolitik genommen. Gemeinsam haben wir diese Herausforderungen zum Wohle unserer geliebten Heimatstadt gut bewältigen können.

In der kommenden Gemeindevertretungsperiode werden wieder neue Aufgaben auf uns alle zukommen. Deswegen ersuche ich bereits jetzt schon, alle antretenden Parteien und Personen um eine gute Zusammenarbeit nach dem 09.03.2014, damit wir gemeinsam für unser Zell am See und für unsere Mitmenschen an einem Strang ziehen. Abschließend bedanke ich mich noch persönlich bei Ihnen, liebe Zellerinnen und Zeller für die vielen wohlwollenden Worte und Wünsche während meiner Bürgermeisterperiode. Weiters gilt mein Dank allen Zeller Vereinen, ehrenamtlichen Funktionären und MitarbeiterInnen unseres Ortes, durch deren Tätigkeiten Zell am See lebens- und liebenswerter ist und weiter gemacht wird. Ich ersuche Sie alle von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen! Demokratische Rechte sind in der Vergangenheit schwer erworben worden und sollten deswegen auch ernsthaft genutzt werden.

Herzlichst grüßt Sie Ihr Bürgermeister

Peter Padourek

Ehrenbürger Anton Pichler feierte 80er

Zells früherer Vizebürgermeister, Ehrenbürger Anton Pichler, beging kürzlich seinen 80. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass stellten sich seitens der Stadtgemeinde Bgm. Peter Padourek und Vzbgm. Karl Weber in seiner Funktion als Obmann des Wirtschaftshofausschusses als Gratulanten ein und überbrachten die besten Wünsche. Anton Pichler war beinahe 45 Jahre als Kommunalpolitiker für die Stadtgemeinde Zell am See tätig und zwar von 1964 bis 2009 in den Funktionen

Gemeindevertreter, Stadtrat und von 1989 bis 2009 als Vizebürgermeister. Für sein langjähriges und verdienstvolles Wirken wurde Anton Pichler im Dezember 2005 die Ehrenbürgerschaft der Stadt Zell am See verliehen, und bei Beendigung seiner politischen Ära im Jahr 2009, wurde er mit dem Ehrenring für seine besonderen Verdienste zum Wohle der Zeller BürgerInnen und seine langjährige Tätigkeit als Mitglied der Gemeindevertretung, ausgezeichnet. Durch sein langjähriges Wirken als Politiker wird er in Insiderkreisen noch heute als „Urgestein der Zeller Kommunalpolitik“ bezeichnet. Die Gemeindevertretung



Foto: NIKOLAUS FAISLAUER PHOTOGRAPHY

der Stadt Zell am See gratuliert dem Jubilar zu seinem runden Geburtstag auf das Herzlichste und wünscht für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Christine Stella

Spendenübergabe

Hotel Latini Libertas Hotel Zell am See GmbH

Die Stadtgemeinde Zell am See und die Leitung des Kindergarten Schulweg konnte sich Anfang Jänner über eine ganz besondere Spende in Höhe von € 1.000,- freuen. Die Idee hatte die neue Führungsriege des Hotel Latini, die Libertas Hotel Zell am See GmbH, unter der Leitung von Hoteldirektor

Jens Thielmann. Am Silvesterabend wurde eine Tombola für die Hotelgäste veranstaltet und der Reinerlös wurde dem Kindergarten Schulweg als Spende zur Verfügung gestellt. Das Team vom Kindergarten Schulweg bedankte sich gemeinsam mit den Kindern für die großzügige Spende, mit einer eigens kreierte Darbietung und es werden von den zur Verfügung gestellten Mitteln Gartenfahrzeuge (Rennautos) für den Kindergarten angekauft.



Foto: privat

FahrerInnen für Bürgerbus gesucht!

Unter dem Schlagwort „Bürger fahren Bürger“ läuft das Bürgerbeteiligungsmodell mit dem neuen Stadtbus bereits seit über einem Jahr sehr erfolgreich.

So konnten dadurch die ursprünglichen Kosten dieser Linie von ca. € 85.000,- auf € 19.000,- im letzten Jahr gesenkt werden und wurden somit auch die bei Einführung des Bürgerbusses veranschlagten Kosten

von € 35.000,- pro Jahr deutlich unterschritten. Diese sehr erfreuliche Entwicklung ist der ehrenamtlichen Tätigkeit unserer FahrerInnen zu verdanken.



Damit dies auch in Zukunft so bleibt, suchen wir laufend Verstärkung für unser Fahrerteam. Engagierte MitbürgerInnen mit Führerschein B und entsprechenden Zeiteresourcen, welche sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, werden ersucht, sich bei der Stadtgemeinde Zell am See unter 06542 / 766 - 33 zu melden.

Werden Sie Teil unseres Teams!

Neuregelung der Taxitarife in Zell am See

Vom Landeshauptmann als zuständige Behörde, wurde für die Gemeinden Zell am See, Kaprun, Maishofen und Bruck an der

Glocknerstraße, eine Neuregelung der Taxitarife erlassen. Diese Verordnung ersetzt die bisherige Regelung aus dem Jahr 2002.

Wesentlich ist, dass mit der Neuregelung mehr Klarheit und Transparenz für die Taxikunden gewährleistet ist, da zwingend ein geeichter Fahrpreisanzeiger (Taxameter) zu verwenden ist. Bei der alten Regelung war eine Zonentarifordnung in Geltung, was für

Feriengäste völlig unübersichtlich und meistens nicht einmal einheimischen Taxinutzern bekannt war.

Wer an näheren Details zur Neuregelung der Taxitarife interessiert ist, findet die Verordnung auf der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See unter www.zellamsee.eu (**Bürgerservice - Verordnungen - Richtlinien**).

Mag. Josef Jakober

Sanierung Thumersbacher Höhenpromenade

2010 wurde von den Gemeindegremien der Beschluss gefasst, die Thumersbacher Höhenpromenade auf 1,5 km Länge zu sanieren und auszubauen. Im Zuge der Sanierung wurden alle 9 Brücken gegen Verrohrungen ausgetauscht. Durch das Büro Baucon wurde die Einreich- und Detailplanung erstellt.

Nach Zustimmung der Grundeigentümer wurde 2011 ein Testprojekt durchgeführt, wobei beim ersten Graben eine Verrohrung eingebaut wurde. Die Gerinneverrohrungen wurden von der Bezirkshauptmannschaft

wasserrechtlich und naturschutzrechtlich bewilligt. Somit konnte im Frühjahr 2012 der Ausbau gestartet werden. Leider wurde die Promenade durch den Starkregen Anfang Januar 2013 an mehreren Stellen vermurt. Daher wurde zur Hangentlastung eine großflächige Holzschlägerung durch die Grundbesitzer durchgeführt. Darauf folgte das Unwetter vom 02.06.2013, welches erhebliche Schäden durch Hangrutschungen verursachte. Die Promenade konnte nach der Aufarbeitung der Schäden im September 2013 wieder geöffnet werden. Durch den Einbau von Verrohrungen und Steinsätzen

wurden die alten Brückenbauwerke ersetzt, was die Instandhaltungsarbeiten erheblich verringerte.



Kosten der Sanierung und Ausbau der Promenade: € 57.000,-, Kosten der Aufarbeitung der Unweterschäden: € 47.000,-.

Mario Panzl, WH

Ausschreibung

Gasthaus „Lohninghof“ in Zell am See/Thumersbach



Die Stadtgemeinde Zell am See schreibt das Gasthaus „Lohninghof“ samt den Seminarräumen im 1. Obergeschoß und dem Veranstaltungssaal im 2. Obergeschoß zur Verpachtung aus.

Der „Lohninghof“ ist denkmalgeschützt und befindet sich im Ortsteil Thumersbach. Das Objekt ist voll eingerichtet und verfügt im Wesentlichen über folgende Räumlichkeiten:

Keller:

- Lagerräume 57 m²

Erdgeschoß:

- Küche 36 m²
- Gastlokal (55 Sitzplätze) 109 m²
- Sanitäreanlagen 8 m²

1. Obergeschoß:

- Seminarräum 1 (für 10 Personen) 28 m²
- Seminarräum 2 (für 16 Personen) 38 m²
- Foyer 41 m²
- 2 Nebenräume 40 m²
- Sanitäreanlagen 16 m²

2. Obergeschoß:

- Veranstaltungssaal samt Bühne (für 100 Personen) 153 m²
- Foyer und Künstlerzimmer 50 m²

Gastgarten und Parkplätze sind vorhanden. **Pachtbeginn ist 01.07.2014**, wobei ein längerfristiges Pachtverhältnis angestrebt wird. Von einer Verpachtung ausgeschlossen ist die gastronomische Nutzung im Rahmen eines Nachtlokales. Beim Gasthaus Lohninghof handelt es sich um ein gut eingeführtes Gasthaus mit bürgerlicher Küche. Die Räumlichkeiten im 1. und 2. Obergeschoß sind regelmäßig gebucht und werden auch durch den örtlichen Kulturverein genutzt. **Angebote** sind unter Vorlage eines Betriebskonzeptes **schriftlich bis 28.03.2014** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Allgemeine Verwaltung, 5700 Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, einzubringen. Für Rückfragen sowie Terminvereinbarungen zur Besichtigung des Objektes steht Ihnen Anton Unterluggauer unter 06542 / 766 - 33 zur Verfügung.

Der Bürgermeister, Peter Padourek

Zell am See wählt: Bürgermeister- und Gemeindevertre- tungswahl 2014

Am Sonntag, 09. März 2014, werden die Gemeindevertretung und der Bürgermeister der Stadt Zell am See neu gewählt.

Amtliche Wahlinformation erleichtert Wahlabwicklung

Bereits vor einigen Tagen wurde von der Stadtgemeinde Zell am See die amtliche Wahlinformation versendet. Aus dieser amtlichen Wahlinformation sind das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Wählerverzeichnis ersichtlich. Durch Mitnahme dieser Wahlinformation erleichtern Sie ganz wesentlich die Arbeit der Wahlbehörden und tragen zu einer zügigen Wahlabwicklung bei.

WählerInnen, welche am Wahltag nicht in Zell am See sind, können ihr Wahlrecht mittels Briefwahl ausüben

WählerInnen, welche sich am Wahltag voraussichtlich nicht in Zell am See aufhalten und somit auch nicht ihre Sprengelwahlbehörde zur Abgabe der Stimme aufsuchen können, haben die Möglichkeit ihre Stimme mittels Briefwahl abzugeben.

Dazu benötigt man eine Wahlkarte, welche bei der Stadtgemeinde Zell am See noch **bis spätestens 06.03.2014** beantragt werden kann.

Der Antrag kann persönlich, schriftlich (Antragsformular steht auf der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See zum Download zur Verfügung) oder Online unter www.wahlkartenantrag.at erfolgen.

Die weitere Vorgangsweise bei der Briefwahl ist der Grafik zu entnehmen.

WICHTIG: Die Briefwahl kann bereits vor dem Wahltag, sofort nach Erhalt der Wahlkarte erfolgen.

Wahlberechtigte, welche nicht gefähig sind, können den Besuch der „Fliegenden Wahlkommission“ beantragen

Wahlberechtigte, welche am Wahltag aufgrund eines körperlichen Gebrechens nicht gefähig oder bettlägerig sind und somit ihr Wahllokal nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit ebenfalls eine Wahlkarte und den Besuch der „Fliegenden Wahlkommission“ zu beantragen.

In diesem Fall wird der/die Wahlberechtigte durch die Wahlbehörde an dem bekanntgegebenen Aufenthaltsort (Wohnung, Krankenhaus etc.) innerhalb von Zell am See aufgesucht und können diese Wahlberechtigten somit ihr Wahlrecht vor dieser besonderen Wahlbehörde wahrnehmen.

Die zur Wahl stehenden Bürgermeisterkandidaten und Parteien sind den Kundmachungen zu entnehmen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und entscheiden Sie mit über die Zukunft unserer Stadt.

Anton Unterluggauer

Vorgangsweise Briefwahl

Erster Schritt:

Ausfüllen der Stimmzettel für GV- und BGM-Wahl durch den Wähler (Stimmabgabe).

Zweiter Schritt:

Beide Stimmzettel in das Wahlkuvert legen und dieses verschließen.

Dritter Schritt:

Das verschlossene Wahlkuvert in die Wahlkarte legen und diese eigenhändig unterschreiben (=eidesstattliche Erklärung, dass Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurde). Danach die Wahlkarte verschließen.

Vierter Schritt:

Wahlkarte so rechtzeitig übermitteln (Post, Bote, persönlich), dass diese spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr in der Gemeindevahlbehörde (Rathaus) oder bei einer Sprengelwahlbehörde einlangt.

GV = Gemeindevertretung,
BGM = Bürgermeister



Sprengel Nr.	Sprengel Bezeichnung	Wahllokal	Wahlzeit
1	Zell-Mitte	Rathaus Zell am See, Brucker Bundesstraße 2	07.00 - 16.00 Uhr
2	Zell-Nord	Schulzentrum Zell am See, Schulstraße 2	07.00 - 16.00 Uhr
3	Zell-Süd	Handelsakademie Zell am See, Karl-Vogt-Straße 21	07.00 - 16.00 Uhr
4	Schmitten	Schulzentrum Zell am See, Schulstraße 2	07.00 - 16.00 Uhr
5	Thumersbach	Volksschule Thumersbach, Talstraße 4	07.00 - 16.00 Uhr
6	Bruckberg	Volksschule Schüttdorf, Schulweg 3	07.00 - 16.00 Uhr
7	Schüttdorf-West	Volksschule Schüttdorf, Schulweg 3	07.00 - 16.00 Uhr
8	Schüttdorf-Ost	Handelsakademie Zell am See, Karl-Vogt-Straße 21	07.00 - 16.00 Uhr

Wahl der Gemeindevertretung und des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin der Stadt Zell am See am 09. März 2014

Kundmachung über die abgeschlossenen Wahlvorschläge

gemäß § 43 Salzburger Gemeindevahlordnung 1998 idgF

Liste 1

Bürgermeister Padourek – Zeller Volkspartei (VP)

- Peter Padourek, 1967, Bürgermeister und Masseur, Schmittenstr. 8/2
- Karl Weber, 1967, Kaufmann, Georg-Rendl-Str. 7
- Petra Trauner, 1975, Angestellte, Talstr. 95/2
- Mag. Oliver Stärz, 1969, Selbständig, Rupertiweg 3
- Mag. Johannes Thurnhofer, 1954, Steuerberater, Sonnbergstr. 37
- Martina Jöbstl, 1992, Studentin, Anton-Faistauer-Str. 5/1
- Johann Höller, 1960, Landwirt, Entfeldweg 15
- Markus Plörer, 1968, Optiker, Bahnhofstr. 6
- Gerhard Deutinger, 1971, Gastronom, Erlbergweg 17/1
- Roland Thiess, 1982, Hotelkaufmann, Schmittenstr. 18/8
- Josef Egger MBA, 1959, Selbständig, Seeuferstr. 1/5
- Anneliese Reitsamer, 1963, Frischebetreuerin, Limbergweg 8/2
- Mag. Christoph Berner, 1975, Hotelier, Nikolaus-Gassner-Promenade 1
- Wilhelm Wörgötter, 1950, Beamter i.R., Hahneckstr. 2/6
- Andrea Stifter, 1957, Touristikkauffrau, Nuskostr. 5
- Alexander Radlwimmer, 1966, Bankangestellter, Brucker Bundesstr. 41a
- Klaus Lang, 1964, Koch und Kellner, Loferer Bundesstr. 49
- Rudolf Eder, 1978, Gastronom, Hochtennstr. 4
- Robert Buchner, 1950, Pensionist, Schmittenstr. 57
- Mag. Georg Segl, 1973, Hotelier, Alte Landesstr. 6
- Angelika Wieser, 1974, Bäuerin/Sekretärin, Bruckbergstr. 64
- Hansjörg Schandlbauer, 1983, Geschäftsführer-Stv., Schmittenstr. 23/1
- Helga Buchmayr, 1932, Pensionistin, Porscheallee 3/1
- Helene Zehentner, 1963, Bäuerin, Erlbergweg 140
- Mag. Christian Bonimaier MBL, 1981, Notarsubstitut, Loferer Bundesstr. 26/9
- Maria Griessner, 1962, Gastwirtin, Bruckbergstr. 25/2
- Hans-Peter Bleiweis, 1965, Gastwirt, Brucker Allee 16
- Reinhard Varga, 1960, Angestellter, Hochtennstr. 1
- Manfred Stary, 1956, Flussmeister, Fuchslehenstr. 4/2
- Dipl. Ing. Paul Ganahl, 1940, Hydrologe, Brucker Bundesstr. 28/3
- Peter Buchmayr MBA, 1958, Projektmanager, Porscheallee 3/2
- Kurt Gruber, 1972, Landwirt, Erlbergweg 66
- Josef Fankhauser, 1969, Landwirt, Mitterbergweg 20/2
- Peter Torghelle, 1960, Arbeiter, Neue Heimat 4/21
- Johann Gschaidler, 1958, Restaurantleiter, Bachweg 6
- Josef Pichler, 1966, Bauer, Sonnbergweg 4/2
- Maria Magdalena Jöbstl, 1960, Bilanzbuchhalterin, Anton-Faistauer-Str. 5/1
- Hans-Peter Steger, 1969, Tischler, Sonnbergweg 17
- Günther Kocher, 1990, Landwirt, Talstr. 159
- Mag. Hermann Mosshammer, 1958, Selbständig, Stadtplatz 4/1
- Christian Reingruber BC, 1986, Software Entwickler, Seespitzstr. 30
- Andreas Kleineisen, 1979, Berufskraftfahrer, Schmittenstr. 9a/1
- Franziska Jakober, 1967, Landwirtin, Schmitten 5
- Magdalena Segl, 1947, Hotelierin, Alte Landesstr. 6
- Michaela Buchner, 1971, Kindergartenpädagogin, Erlbergweg 66
- Stephan Buchmayr, 1985, Tapezierer, Porscheallee 3/2
- Ing. Thomas Ludwig, 1963, Unternehmer, Schillerstr. 10
- Peter Haitzmann, 1956, BHS-Lehrer, Rudolf-Riemann-Str. 5
- Leopold Schullerer, 1940, Pensionist, Dorfplatz 5/1
- Horst Wieder, 1960, Gastwirt, Thumersbacherstr. 57

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin: Peter Padourek, 1967, Bürgermeister und Masseur, Schmittenstr. 8/2

Zustellungsbevollmächtigter Vertreter: Peter Padourek, Bürgermeister und Masseur, 5700 Zell am See, Schmittenstr. 8/2

Liste 2

Hans Wallner, Zeller SPÖ und engagierte Zellerinnen und Zeller (SPÖ)

- Ing. Johann Wallner, 1951, Maschinenbauingenieur, Hochtennstr. 40A
- Andreas Wimmreuter, 1963, ÖBB-Fahrdienstleiter, Am Limberg 22
- Annemarie Willinger, 1976, Bankangestellte, Forststr. 1/2
- Ing. Christof Mayr, 1974, Bauleiter, Talstr. 117
- Andrea Wimmer, 1962, Leiterin BFI Pinzgau, Einöd 8/1
- Peter Latini, 1956, Lehrer, Seeuferstr. 158
- Kathrin Wimmer MBA, 1976, Dipl. Gesundheitskrankenschw., Sportplatzstr. 4/1
- Werner Fankhauser, 1967, Angestellter, Mitterbergweg 6a
- Alexander Lechner, 1979, Fliesenleger, Loferer Bundesstr. 10/19
- Sabine Haslinger, 1963, Abteilungsleiterin, Neue Heimat 6/63
- Gerald Rieder, 1973, Versicherungsangestellter, Entfeldweg 2
- Ingeborg Gruber, 1955, Beamtin, Steingasse 12/2
- Angela Bürki, 1961, Dipl. Gesundheitskrankenschw., Am Lohningfeld 3b/12
- Mario Göschl, 1989, Mechatroniker, Anton-Faistauer-Str. 9/10
- Walter Gruber, 1947, Pensionist, Keilbergweg 52
- Dr. Georg Pitter, 1961, Rechtsanwalt, Wiesbachhornweg 11/13
- Johann Hicka, 1979, Elektroinstallateur, Am Limberg 26/7
- Harald Crepaz, 1972, Vertragsbediensteter, Porscheallee 59/13
- Borislav Marinkovic, 1953, Maschinenmechaniker, Birkenstr. 6/2
- Karin Scheiber, 1967, Sekretärin, Limbergweg 17/5
- Wilhelm Haarlander, 1952, Pensionist, Am Schilf 10
- Martin Kleber, 1990, Student, Anton-Faistauer-Str. 5/9
- Lukas Bernhard, 1983, Dipl. Gesundheitskrankenpfleger, Alte Landesstr. 38/1
- Hubert Dürlinger, 1954, KFZ-Techniker, Florianistr. 8
- Mag. Harald Wimmer, 1964, Beamter, Louise-Piech-Str. 5
- Dr. Susanne Pichler, 1973, AHS-Professorin, Talstr. 18
- Stephan Loitfelder, 1979, Techn. Angestellter, Seespitzstr. 28b/5
- Ernst Zorn, 1970, Maler, Stefan-Zweig-Str. 20/1
- Manfred Haslinger, 1967, Gemeindebediensteter, Neue Heimat 6/63
- Waltraud Gasteiger, 1950, Pensionistin, Froschheimstr. 12/1
- Anton Pichler, 1934, Pensionist, Talstr. 16a
- Nikolaus Bogensberger, 1961, Seilbahnbediensteter, Strubergasse 10/6
- Alois Latini, 1958, Gastronom, Schönblickstr. 2/1
- Ingrid Loitfelder, 1959, Berufsberaterin, Einöd 6/4
- Fabian Wimmer, 1994, Präsenziendiener/EF, Einöd 8/1
- Christian Scheiber, 1969, Koch, Am Lohningfeld 3a/1
- Waltraud Bernhard, 1950, Pensionistin, Josef-Grani-Str. 16/14
- Ingomar Weinberger, 1963, Angestellter, Zellermoosstr. 73
- Franz Reinisch, 1967, Beamter, Porscheallee 17/2
- Matthias Puchler, 1955, Sportwart, Talstr. 6/5
- Ing. Alfred Kroissenbrunner, 1946, Sachverständiger, Berglandstr. 5/1
- Anna Wilhelmstätter, 1964, Ordinationsassistentin, Dr. Franz-Rehrl-Str. 1/9
- Rudolf Pfeffer, 1952, Pensionist, Josef-Grani-Str. 16/9
- Bernd Lauth, 1948, Pensionist, Nuskostr. 4
- Herbert Kleber, 1958, Hauptschuldirektor, Anton-Faistauer-Str. 5/9

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin: Ing. Johann Wallner, 1951, Maschinenbauingenieur, Hochtennstr. 40A

Zustellungsbevollmächtigter Vertreter: Andreas Wimmreuter, ÖBB-Fahrdienstleiter, 5700 Zell am See, Am Limberg 22

Liste 3

Die Grünen Zell am See – Grüne Bürgerliste (GRÜNE)

- Werner Hörl, 1967, Touristikkaufmann, Sebastian-Hörl-Str. 11/2
- Mag. Irene Rieder-Schroll, 1956, NMS Lehrerin, Lilienweg 15
- Dipl. Ing. Kathrin Fraismann, 1982, Forstakademikerin, Karl-Vogt-Str. 90a
- Angela Hahn, 1949, Pensionistin, Steingasse 11/13
- Dr. Fidelius Krammel, 1976, Arzt, Erlbergweg 9/2
- Christian Volgger, 1966, Beamter, Schmittenstr. 18/2
- Brigitte Berner, 1945, Pensionistin, Nikolaus-Gassner-Promenade 1
- Mag. Johann Hebenstreit, 1949, HAK Direktor i.R., Karl-Vogt-Str. 50
- Mag. Sabine Pürgy, 1959, Psychotherapeutin, Lohningsteinweg 20
- Mag. Georg Hörl, 1960, Hotelier, Karl-Vogt-Str. 88/2
- Beate Mondré, 1966, Touristikkauffrau, Gartenstr. 4
- Mag. Richard Rieder, 1950, Pensionist, Lilienweg 15
- Dr. Karin Haubner, 1966, Ärztin, Lohningsteinweg 20
- Alexander Hörandner, 1984, Versicherungsagent, Wiesbachhornweg 7/8
- Albert Zwilling, 1945, Pensionist, Fichtenweg 4

Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin: Dr. Fidelius Krammel, 1976, Arzt, Erlbergweg 9/2

Zustellungsbevollmächtigter Vertreter: Werner Hörl, Touristikkaufmann, 5700 Zell am See, Sebastian-Hörl-Str. 11/2

Liste 4

Freiheitliche Partei Salzburg (FPÖ)

- Katharina Wieser, 1989, Angestellte, Schilfstr. 5/10
- Udo Voglreiter, 1986, Versicherungskaufmann, Hochtennstr. 6/2
- Christian Wohlsein, 1981, Kommunikationstechniker, Josef-Grani-Str. 16/17
- Stefan Rohmoser, 1978, Tischler, Mitterbergweg 74
- Ing. Max Höll, 1946, Pensionist, Tauernstr. 5/9
- Peter Pichler, 1968, Textil-Angestellter, Mitterbergweg 4a
- Alois Gruber, 1952, Gast- und Landwirt, Grafleitenstr. 55
- Gertraud Rohmoser, 1979, Landwirtin, Mitterbergweg 74
- Ludwig Lackinger, 1928, Pensionist, Sonnbergstr. 16a

Zustellungsbevollmächtigter Vertreter: Hermann Kirchmeier, Landesgeschäftsführer, p.A. 5020 Salzburg, Ginzkeyplatz 10/1/1/3

Voranschlag 2014

Der Voranschlag des Rechnungsjahres 2014 wurde am Montag, 09.12.2013, der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt und beschlossen. Dieser beträgt im ordentlichen Haushalt rund **€ 31,35 Mio.** und ist ausgeglichen.

Trotz Sparmaßnahmen und Abbau der Schulden beträgt das Budget des **außerordentlichen Haushaltes € 5,77 Mio.** Dies ergibt gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung von € 24,80 Mio., welche ausschließlich auf die Fertigstellung des Krankenhauses zurückzuführen ist (Baukosten 2013 im Voranschlag € 23,40 Mio.).

Einerseits wird künftig mehr Pflege nötig sein, andererseits driften die Pensionsleistungen und die Kosten für die Pflege auseinander.

Daher werden mehr Personen die Sozialhilfe in Anspruch nehmen müssen, deren Kosten zu 50 % wiederum von den Gemeinden bestritten werden.

Die Gesamtausgaben in der Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt und Pflegegeld betragen für das Jahr 2014 **€ 1.793.000,-**. Auffallend ist die Steigerung bei der Behindertenhilfe. Seit dem Jahr 2000 sind diese Kosten von € 202.000,- auf jährlich € 690.000,- angestiegen, was eine Steigerung von 240 % bedeutet.

haben wir das Budget überschritten. Dies ist bedingt durch Sondereffekte der Grunderwerbsteuer, welche im Jahr 2014 nicht mehr zum Tragen kommen. Nach wie vor zählen mit 31,19 % an den laufenden Einnahmen der Stadtgemeinde die Ertragsanteile zur wichtigsten Einnahmequelle. Das sind € 1.018,34 pro Gemeindebürger (9.601 EW Stand 10.2012). Bei der Kommunalsteuer wurde eine Erhöhung von € 50.000,- auf € 3.850.000,- angesetzt. Die Grundsteuer B erhöht sich ebenfalls voraussichtlich um € 50.000,- auf € 1.550.000,-. Diese Mehreinnahmen sind auf das Gewerbegebiet in Schüttdorf zurückzuführen. Die Stadtgemeinde Zell am See erhält aus der Grundsteuer B € 161,- pro Einwohner; der Durchschnitt bei österreichischen Gemeinden liegt

Folgende Baumaßnahmen sollen im „Außerordentlichen Haushalt“ 2014 realisiert werden (€):

Krankenhausumbau, Transferzahlung	1.500.000,-
Straßenneubauten, Sanierungen	830.000,-
Generationenhaus – Anteil Stadtgemeinde	621.000,-
Baulandsicherungsmodell Thumersbach	548.000,-
Wasserversorgung – Sanierungen, Leitungsaustausch	676.000,-
Sanierung Waxeggquelle, 1. Bauetappe	300.000,-
Kanalbauvorhaben	402.000,-
Esplanade, Baukosten	300.000,-
Ankauf eines Traktors	150.000,-
Grundankauf Naturschutzgebiet	100.000,-
Friedhof, Mauersanierung, Urnengräber	85.000,-
Feuerwehr, Fahrzeugankauf	70.000,-
Strandbad Zell/See, Sanierung Ufermauern	72.000,-
Straßenbeleuchtung, Austausch u. Erneuerung	50.000,-
Flächenwirtschaftliche Projekte	48.000,-
Hochwasserschutz – Anteil 2014	20.000,-
Gesamte Investitionssumme	5.772.000,-

Die wichtigsten Gemeindeeinnahmen (€):

Ertragsanteile	9.777.000,-
Kommunalsteuer	3.850.000,-
Grundsteuer B	1.550.000,-
Wasserbenutzungsgebühr	1.200.000,-
Kanalbenutzungsgebühr	2.580.000,-
Müllabfuhrgebühr	1.350.000,-
Einnahmen Seniorenwohnanlage	2.629.200,-
Einnahmen Parkplätze	544.100,-
Einnahmen Gebäude, Liegenschaften	482.200,-
Einnahmen aus Kindergärten	339.200,-

An Eigenmittel werden dem außerordentlichen Haushalt € 871.000,- zugeführt. Die budgetierten Darlehensaufnahmen betragen € 3.385.000,-, Rücklagen für den AO Haushalt werden für Wasserbauvorhaben, den Krankenhausumbau sowie für den Straßenbau in Höhe von gesamt € 795.000,- aufgelöst.

Der **Kapital- und Zinsdienst** beläuft sich im Jahre 2014 voraussichtlich auf € 1.180.400,-. Der Anteil des Schuldendienstes am ordentlichen Haushalt beträgt 3,77 %.

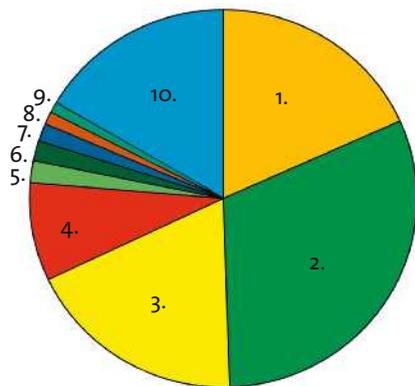
Schuldenstand der Stadtgemeinde mit den ausgegliederten Betrieben

Die Bankverbindlichkeiten der Stadtgemeinde werden Ende 2014 vermutlich € 10,3 Mio. betragen. Die Leasingverpflichtungen (Schulzentrum Schüttdorf) € 3,8 Mio. und die Förderdarlehen für die Seniorenwohnanlage € 6,9 Mio. Die Bankverbindlichkeiten für das Congress-Center betragen € 1,3 Mio., für die FremdenverkehrsgesmbH & CO KG € 6,2 Mio. und für die Privatklinik Ritzensee € 0,7 Mio. Der Gesamtschuldenstand wird mit Ende des Jahres 2014 den Höchststand mit € 29,2 Mio. erreichen.

Der Stand der **Rücklagen** mit Ende 2014 wird € 1,0 Mio. betragen, die Wertpapiere € 1,1 Mio. Im **Pflegebereich** setzt sich der Trend der immer stärker steigenden Kosten fort.

Die Ertragsanteile erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr leicht um € 170.000,- auf € 9.777.000,-. Die geringe Steigerung der letzten Jahre ist vorwiegend auf die schlechte Konjunktur zurückzuführen. Im Jahr 2013

Ordentlicher Haushalt 2014 Einnahmen:

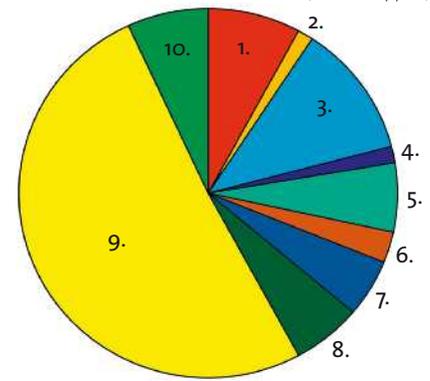


Einnahmen

1. Öffentliche Abgaben	18 %	5,73
2. Ertragsanteile	31 %	9,78
3. Wasser/Kanal/Müll	19 %	5,79
4. Seniorenwohnanlage	8 %	2,63
5. Öffentl. Einrichtungen	2 %	0,59
6. Parkplätze, Strassen	2 %	0,54
7. Liegenschaften	2 %	0,48
8. Kindergärten	1 %	0,34
9. Wirtschaftsförderung	1 %	0,45
10. Diverse	16 %	5,02
Gesamt		31,35

Ordentlicher Haushalt 2014 Ausgaben:

(nach Gruppen)



Ausgaben

1. Vertretung, Verwaltung	8 %	2,48
2. Öffentl. Ordnung, Sicherheit	1 %	0,42
3. Unterricht, Erziehung, Sport	14 %	3,66
4. Kunst, Kultur, Kultus	1 %	0,45
5. Soziale Wohlfahrt	6 %	1,89
6. Gesundheit (ohne Krankenhaus)	3 %	0,85
7. Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	5 %	1,58
8. Wirtschaftsförderung	6 %	1,86
9. Dienstleistungen	51 %	15,99
10. Finanzwirtschaft	7 %	2,17
Gesamt		31,35

Thomas Feichtner

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde

Frühjahr und Sommer 2014

Bis zum Sommer sind in der Stadtgemeinde Zell am See wieder zahlreiche Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Infrastruktureinrichtungen geplant, über die wir einen Überblick vermitteln wollen.

Straßensanierungen

Die alljährlich erforderlichen Deckensanierungen aufgrund von Frostschäden werden bis Mitte Juni im gesamten Gemeindegebiet vorgenommen. Detaillierte Informationen zu den betroffenen Straßenabschnitten werden rechtzeitig vor Baubeginn auf der Homepage der Stadtgemeinde veröffentlicht.



Straßenbau

Am Stadtplatz sind im Bereich der Pflasterungen vor allem bei den Kleinstenmulden wieder kleinflächige Sanierungsarbeiten notwendig, die im Mai und Juni vorgenommen werden.

Die Schulstraße in Schüttdorf wird inklusive Regenwasserkanal und Straßenbeleuchtung erneuert. Geplant ist die Durchführung dieser Maßnahmen Anfang Mai bis Ende Juni. Im Bereich der Limbergsiedlung wird die Einbindung des Limbergweges verbreitert. Im gesamten Ortsgebiet werden im Rahmen des Projektes „Barrierefreies Zell am

See“ einige Gehsteigabsenkungen vorgenommen, um die barrierefreie Benützung der Gehsteige weiter zu verbessern. Beim Busparkplatz vor der Eishalle werden die schadhafte Pflastermulden saniert.

Wasserleitung und Kanal

Im Bereich der B311 Pinzgauer Straße, beginnend von der Kreuzung der Thumersbacher Landesstraße bis zur Einfahrt in die Einödsiedlung, werden die Hauptwasserleitung und die Kanaldruckrohrleitung erneuert. Die erste Etappe dieser Baumaßnahmen ist von Anfang Mai bis Ende Juni geplant.



Die zweite Etappe folgt im Herbst 2014. Während dieser Baumaßnahmen wird die B311 abschnittsweise nur einspurig befahrbar sein und erfolgt die Verkehrsführung im Bereich der Baustelle mittels Ampelregelung.

Beim Wasserwerk in Prielau werden rund um das Wasserwerk die bestehenden Leitungen erneuert und zwei neue Anschlüsse an die Wasserleitung in der Thumersbacher Landesstraße sind erforderlich. Dafür sind im Bereich der Landesstraße kleinräumige Grabungen notwendig. In Bruckberg, im Bereich Tauernstüberl, wird die Wasserleitung erneuert und der Gehweg ist während dieser Bauarbeiten nicht benutzbar. Im gesamten Kanalnetz werden schadhafte Kanalabschnitte mittels Innenrohrsanierung instandgesetzt. Durch die Innenrohrsanierungen können Grabungsarbeiten vermieden werden.

Straßenbeleuchtung

Entlang der Thumersbacher Landesstraße wird vom Badeplatz Wieshof bis zum Badeplatz der Gemeinde Maishofen der Gehsteig verbreitert und damit die erste Etappe des kombinierten Geh- und Radweges nach Thumersbach umgesetzt. Im Zuge dieser Baumaßnahmen wird auch die Straßenbeleuchtung erneuert. Diese Baumaßnahmen sind im Mai / Juni geplant.

Baulandsicherung Thumersbachtal

Mit den erforderlichen Aufschließungsmaßnahmen (Erschließungsstraße, Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, Hangdrainagierungen, Wasserleitung) für das Baulandsicherungsmodell wird im kommenden Frühjahr begonnen und es ist geplant, dass die erforderliche Infrastruktur bis Frühjahr 2015 hergestellt wird.

Die Stadtgemeinde Zell am See ist um eine rasche Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur bemüht und wir danken im Fall von Behinderungen allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bauarbeiten finden Sie zeitgerecht auf unserer Homepage.

Neubau Generationenhaus

Die Wohnbau Bergland beginnt nach Ostern mit dem Neubau des Generationenhauses in der Saalfeldner Straße. Das Bauvorhaben soll bis Jahresende 2015 fertiggestellt werden. Parallel dazu wird die bestehende Eisenbahnunterführung von der ÖBB erneuert.

Mit dem Neubau der Unterführung wird laut ÖBB am 31.08.2015 begonnen und die Unterführung soll ebenfalls bis Jahresende 2015 fertig gestellt werden. Für den Neubau der Eisenbahnunterführung sind Bauarbeiten im Bereich der Seepromenade im Stadtpark erforderlich und es ist mit einer eingeschränkten Nutzung bzw. mit abschnittswisen Sperrungen der Promenade zu rechnen.

Dipl.-Ing. Mag.(FH) Silvia Lenz

Ausschreibung

„Kleines“ Baulandsicherungsmodell Bruckberg

Die Stadtgemeinde Zell am See verfügt über das Recht die Grundstücke 107/4 und 107/5, beide KG 57304 Bruckberg, jeweils in einem Ausmaß vom ca. 400 m², im Rahmen eines Baulandsicherungsmodells zu vergeben.

Die Stadtgemeinde Zell am See schreibt daher die Vergabe dieser beiden Grundstücke öffentlich aus. Der Kaufpreis für die Baugrundstücke beträgt maximal € 150,00 pro m². Die Vergabe der Grundstücke erfolgt nach den Vergaberichtlinien,

welche die Gemeindevertretung in der Sitzung am 18.07.2011 beschlossen hat. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei beiden Grundstücken um sehr steile Hanggrundstücke handelt und für den Baugrubenaushub und die Baugrubensicherung mit erhöhten Kosten zu rechnen ist.

Interessierte, welche den Vergaberichtlinien entsprechen, haben die Möglichkeit bis spätestens **04.04.2014** ihre Bewerbung bei der Stadtgemeinde Zell am See einzubringen. Die Ausschreibungsunterlagen sowie die geltenden Vergabericht-



linien sind auf unserer Homepage www.zellamsee.eu abrufbar oder über die Servicestelle der Stadt Zell am See erhältlich.

Nähere Auskünfte erteilt die Städtische Bauverwaltung: Tel.: 06542 / 766 - 21.

Kindergarten-einschreibung

Kindergartenjahr 2014/2015

- **KG Bergstraße**
Bergstraße 4 | Tel.: 06542 / 72 531
10.03.2014 – 11.03.2014
13.30 bis 15.30 Uhr
- **KG Porscheallee**
Porscheallee 4 | Tel.: 06542 / 57 212
10.03.2014 – 11.03.2014
13.30 bis 15.30 Uhr
- **KG Schulweg**
Schulweg 1 | Tel.: 06542 / 56 920
10.03.2014 – 11.03.2014
13.30 bis 15.30 Uhr
- **KG Thumersbach**
Erlbergweg 4 | Tel.: 06542 / 72 021
10.03.2014 – 11.03.2014
12.30 bis 14.30 Uhr



Foto: Kindergarten Porscheallee

Das Kind sollte zur Anmeldung mitkommen. Folgende Unterlagen sind nötig:

- Geburtsurkunde des Kindes
- Impfzeugnis bzw. Mutter-Kind-Pass
- Eine Arbeitsbestätigung bei ganztägigem Kindergartenbesuch

Kinder werden ab dem vollendeten dritten Lebensjahr aufgenommen. Stichtag ist der **31. August**.

Zu spät abgegebene Anmeldungen haben keine Gewähr, im Herbst einen Kindergartenplatz zu bekommen.

Der Kindergartenbesuch ist für Kinder (5 - Jährige) im Jahr vor Schulbeginn verpflichtend.

Sollte Ihr Kind während des Kindergartenjahres 2014/2015 das dritte Lebensjahr vollenden und während des Kindergartenjahres einen Betreuungsplatz in einem der Zeller Kindergärten benötigen, so ist der Betreuungsbedarf bei der Kindergarten-einschreibung am 10. bzw. 11.03.2014 anzumelden und bekanntzugeben.

Iris Schwaiger

Projekt „Krankenhaus der Zukunft“

geht in die letzte Phase

Nach ca. 2,5 Jahren Bauzeit sind zwei Drittel des Projektes „Krankenhaus der Zukunft“, also Umbau, Sanierung und Erweiterung des Krankenhauses Zell am See, bereits abgeschlossen. Besonders erfreulich ist der „Punktevorsprung“ mit dem man nun ins finale Drittel geht: Das veranschlagte Budget wurde eingehalten, das Bauprojekt verläuft genau nach Zeitplan und mit der Übersiedelung des kompletten Bettentrakts an nur einem Wochenende wurde eine logistische Meisterleistung vollbracht. Der Spatenstich zum „Krankenhaus der Zukunft“

fand nach jahrelanger Planung am 25.08.2011 statt. Nun sind etwa zwei Drittel des Baus abgeschlossen und mit der Verwendung von ebenfalls fast 2 Drittel des Budgets verläuft das Bauprojekt genau nach Plan. Den



Fotos: Barbara Fink



Hauptteil des Projekts stellte der Neubau eines modernen Bettentraktes dar, der nach der reibungslosen Übersiedlung am Wochenende 16. und 17.11.2013 in Betrieb genommen wurde.

Kurz Notiert

Eltern-Kind-Treff Schüttdorf

Gruppenzeiten (Kinder 1 – 4 Jahre):
jeweils jeden Di oder Do von 09.00 – 11.00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf. Informationen und Anmeldung bei: Karin Wenger, Tel: 0664 / 48 60 203, Doris Aigner, Tel: 0676 / 90 21 982

– **Englische Spielgruppe (neu) „Story Time und Nursery Rhymes“**
Englische Geschichten und Kinderlieder zum Zuhören, Mitsingen und Rabatz machen – anschließend „Tea and Biscuits“ (ab 4 Jahren).

Gruppenzeiten:
Mi, 05.03.2014 (14-tägig), von 15.00 – 16.30 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf, Informationen und Anmeldung bei, Barbara Häußermann, Tel: 0681 / 81 77 90 31.

– **Kinderartikelflohmarkt:**
Alles von und für Kinder – Bücher, Spiele, Kleidung etc. Sa, 22.03.2014 von 09.00 – 12.00 Uhr in der Seniorenwohnanlage Schüttdorf (gr. Mehrzweckraum). **Informationen und Standplatzreservierung bei:** Karin Wenger, Tel: 0664 / 48 60 203.

– **Babytreff Seniorenwohnanlage Schüttdorf**
Ab 03.03.2014 jeden 1. Montag von 09.00 – 11.00 Uhr PEPP Babytreff: In Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und gefördert aus Mitteln des Landes Salzburg, der Gemeinden und des BM für Wirtschaft, Familie und Jugend. Auf Ihren Besuch freut sich DGKS Gunda Trendla!

– **Heizkostenzuschuss des Landes Salzburg 2013/2014**
Höhe: € 150,-, für die Heizperiode 2013/2014. Voraussetzung: Nachweis für die Heizkosten und Nachweis des monatlichen Nettoeinkommens. **Nachfolgende**

Werte dürfen nicht überschritten werden:
Alleinlebende/ AlleinerzieherInnen € 818,-
Ehepaare, Lebensgemeinschaften, eingetragene Partnerschaften € 1.229,-
Für jedes Kind im Haushalt € 204,-
Für jede weitere erwachsene Person im Haushalt € 411,-

Die Ansuchen sind entweder online über Internet www.salzburg.gv.at/heizscheck oder mittels Formular im Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See zu stellen. Die **Antragsfrist** läuft noch bis **31.07.2014**.

– **Salzburger Familienpass im Salzburger Verkehrsverbund**
Seit 01.01.2014 wird der Salzburger Familienpass in Zügen und Bussen als Ermäßigungsausweis anerkannt. Wenn mindestens ein Elternteil mit mindestens einem Kind unterwegs ist, zahlt dieser nur die Hälfte. Alle mitreisenden Kinder bis 14 Jahre fahren gratis. Den Salzburger Familienpass gibt es **kostenlos** im Bürgerservice der Stadtgemeinde Zell am See.

Förderungen

für energiesparende und emissionsmindernde Maßnahmen durch die Stadtgemeinde Zell am See

Durch die Stadtgemeinde Zell am See wurden erstmals im Jahr 2012 Förderungen für GemeindegliederInnen für energiesparende und emissionsmindernde Maßnahmen freigegeben. Durch das e5-Team wurden die Förderrichtlinien überarbeitet.



Folgende Förderungen werden im Jahr 2014 gewährt:

1. Thermische Solaranlagen
2. Biomasseheizung
3. Wärmepumpen zur Warmwasserbereitung und Raumheizung
4. Photovoltaikanlagen
5. Fensteraustausch
6. Dämmung der obersten Geschößdecke bzw. Dachschräge – neu 2014.

Bei den Fördergruppen 1 bis 4 wird ein Zuschuss von € 500,- bis „Kleinwohnhaus“, gewährt. „Größer Kleinwohnhaus“ werden € 750,- gewährt. Beim Fensteraustausch werden bis „Kleinwohnhaus“ € 20,-/m² Fensterfläche bis max. € 500,-. „Größer Kleinwohnhaus“ € 20,-/m² Fensterfläche bis maximal € 750,- gewährt. Bei der Dämmung der obersten Geschößdecke bzw. Dachschräge wird ein Baukostenzuschuss von den halben Materialkosten bzw. max. € 400,- bis „Kleinwohnhaus“ gewährt. „Größer Kleinwohnhaus“ werden die halben Materialkosten bzw. max. € 600,- gewährt.

Fördervoraussetzung ist, dass sämtliche Förderwerber vor Errichtung der Anlage eine Energieberatung durch die Energieberatung Salzburg konsumieren. Die Energieberatung wird für die Stadtgemeinde Zell am See (e5-Gemeinde) kostenlos durchgeführt. Sämtliche Förderansuchen und Förderrichtlinien können von der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See heruntergeladen werden www.zellamsee.eu oder können diese im Bürgerservicebüro der Stadtgemeinde Zell am See abgeholt werden.



Sämtliche abgegebene Förderansuchen werden von der Gebäudeverwaltung auf die Richtigkeit überprüft. Förderungen werden nur solange gewährt, bis der im Budget vorgesehene Betrag aufgebraucht ist. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Gebäudeverwalter der Stadtgemeinde Zell am See, Manfred Onz (Tel.: 06542 / 766 - 23 bzw. 0664 / 23 10 181 oder E-Mail: onz@zellamsee.eu) gerne zur Verfügung.

Manfred Onz

Energy Globe Awards Salzburg

Zell am See 2014 nominiert

In den Kategorien Luft, Erde, Feuer, Wasser und Jugend wurden für die Energy Globe Awards Salzburg 2014 insgesamt 18 Projekte nominiert. Die Preise wurden am Dienstag, den 04.02.2014, im ORF-Landesstudio Salzburg verliehen. Die Stadtgemeinde Zell am See wurde in der Kategorie „ERDE“ mit dem Projekt Passivhausschule Schulzentrum Schüttdorf nominiert. Der Energy Globe Award konnte mit diesem Projekt nur hauchdünn nicht nach Zell am See geholt werden. Der Energy Globe wurde an die

Gemeinde Hallwang mit dem Projekt „Kultur- und Gemeindezentrum Hallwang“ verliehen, welches ein Plusenergiehaus ist und somit mehr Energie erzeugt als es verbraucht.

Der ENERGY GLOBE Award wurde 1999 vom österreichischen Energie-Pionier Wolfgang Neumann gegründet und ist heute der weltweit renommierteste Umweltpreis. Im Anschluss an den Energy Globe Award Salzburg fand die Nominierung zum Energy Globe World Award 2014 statt, welcher zum ersten Mal in Salzburg verliehen wurde.

Manfred Onz



Thermografieaktion

Gesucht: 55 Wohngebäude für Thermografieaufnahmen

Im Rahmen des Projektes „Urban Energy Web - Interreg IV Programm“, an welchem die Stadtgemeinde Zell am See als Pilotgemeinde teilnimmt, erhalten 55 Eigenheimbesitzer die einmalige Möglichkeit von ihrem Wohnhaus kostenlos Thermografieaufnahmen erstellen zu lassen.

Selbstverständlich werden Sie mit der Interpretation der Thermografieaufnahmen nicht alleine gelassen.

Im Rahmen einer Abendveranstaltung für alle Teilnehmer werden Fachexperten Sie

über die möglichen Aussagen von Thermografieaufnahmen informieren und wertvolle Tipps zum Bauen und Sanieren geben. **Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmeranzahl begrenzt ist und die Anmeldungen nach Einlangen gereiht werden.**

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Schriftliche Anmeldung beim SIR-Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen
- Für das angemeldete Gebäude darf nicht schon einmal eine Förderung zur Erstellung von Thermografieaufnahmen in Anspruch genommen worden sein
- Sie sind mit der wissenschaftlichen Auswertung der Thermografieaufnahmen einverstanden.



Anmeldung mit Name, genauer Gebäudeadresse und Angabe des Gebäudetyps bis spätestens 03.03.2014 schriftlich per E-Mail an petra.gruber@salzburg.gv.at.

Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See www.zellamsee.eu.

Bei Fragen können Sie sich natürlich auch telefonisch an Petra Gruber vom SIR wenden, Tel.: 0662 / 62 34 55 - 28.

Manfred Onz

Den Umweltkalender finden Sie online unter www.zellamsee.eu.

Einen Ausdruck erhalten Sie in der Bürgerservicestelle im Rathaus - Tel. 06542 / 766.

Liebe Zellerinnen, liebe Zeller !

45 Mal rückten wir 2013 zu Alarmen durch Brandmeldeanlagen aus, die in der Statistik unter Fehlausrückungen geführt werden. Dabei konnten wir wieder feststellen,

Wie gefährlich solche Hochwassereinsätze sein können, mussten wir an diesem Tag erleben, als während der Aufräumarbeiten plötzlich eine weitere Mure ohne Vorwarnung im Bereich des Hotel Alpenblick abging und die eingesetzten Kräfte im letzten Moment flüchten konnten.



Foto: FF Zell am See

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zell am See kann wieder auf ein bewegtes und arbeitsintensives Jahr 2013 zurückblicken. Zum großen Aufwand für Schulungen/Ausbildungen und Organisation, neben vielen kameradschaftlichen Veranstaltungen, sowie der Mithilfe bei verschiedensten Ereignissen, rückten die Zeller Florianijünger zu 356 Einsätzen aus.

Alle anfallenden Einsätze konnten wir, oft auch unter schwierigen Bedingungen, sehr gut bewältigen. In unserem Ortsgebiet blieben wir 2013 Gott sei Dank von Großbränden verschont. Es waren jedoch eine stattliche Anzahl von Klein- und Mittelbränden, wie Werkstatt- und Zimmerbrände, Autobrände, Containerbrände usw., zu bekämpfen. Bei Großbränden im Bezirk, wie beim Brand eines Sägewerkes in Lofer, beim Dachstuhlbrand im Ortszentrum von Taxenbach und beim Brand eines landwirtschaftlichen Objektes in Bruck, leistete die Feuerwehr Zell am See Nachbarschaftshilfe.

dass nur 6 Alarme Fehlern in den Anlagen zuzuschreiben waren, die Brandmeldeanlagen jedoch 39 Mal richtig reagiert haben. Ursachen waren unter anderem Zigarettenrauch, Rauchentwicklung durch offene Kamine, verbranntes Essen usw. Dies zeigt wieder auf, wie wichtig Brandmeldeanlagen in Hotels, Betrieben oder Wohnhäusern zur Früherkennung eines Brandes und zum Schutz der Menschen sind.

Bei den technischen Einsätzen gab es eine Vielzahl von Verkehrsunfällen, teilweise mit eingeklemmten Personen, Fahrzeugbergungen, Suchaktionen, Hochwassereinsätze, Öl binden, Rettung von Personen aus Liften, dringenden Türöffnungen, Retten und Bergen von Tieren uvm.

Bereits am 05.01.2013 wurden wir nach starken Regenfällen zu mehreren Vermurungen und Überflutungen im Bereich Alte Landesstraße sowie der Brucker Bundesstraße gerufen.

Der Wasserdienst mit den Tauchern der Feuerwehr Zell am See hatte Einsätze wie Personensuche auf der Salzach, Fahrzeugbergung aus der Salzach, Personensuche am Zellersee, Fischerboote am Zeller See in Seenot usw., zu bewältigen.

2013 wurden insgesamt 24 Personen aus steckengebliebenen Liften in Hotels, bzw. Wohnhäusern, befreit.

Ein besonders schwieriger Einsatz war im Dezember die Kollision eines Busses mit zwei LKWs in Maishofen/Lahntal. Besonders ist hervorzuheben, dass es 2013 Tage und Nächte gab, an denen die Feuerwehr Zell am See bis zu 4 Mal zu Einsätzen gerufen wurde (zuletzt z.B.: Silvester), dazu im Juni die große Hochwasserkatastrophe über mehrere Tage, an denen man sicher an die Grenzen der Freiwilligkeit gekommen ist.

Die Hochwasserkatastrophe, die sich von 01. bis 06. Juni 2013 erstreckte, war eine große Herausforderung für die Feuerwehr. Im Ortsgebiet von Zell am See wurden 160 Einsatzstellen gemeldet, bzw. durch die eingesetzten Kräfte aufgearbeitet, darunter 70 überflutete Wohnobjekte und 4 Tiefgaragen. Unterstützt wurden wir von unseren Nachbarfeuerwehren Bruck, Kaprun, Piesendorf, Maishofen und Niedersill, sowie durch die Feuerwehr KAT-Züge Tirol und Lungau und Kräfte des Bundesheeres vom Gebirgskampfbüro Saalfelden. Während dieses sechs Tage dauernden Einsatzes waren insgesamt 505 Mann von Feuerwehr und Bundesheer mit 54 Fahrzeugen im Ortsgebiet von Zell am See eingesetzt.

Florianifeier

Die diesjährige Florianifeier der Zeller Feuerwehr findet am **25. April 2014** in Schüttdorf statt. Um 17.45 Uhr treffen sich die Ehrengäste, die Bürgermusik Zell am See, die Mitglieder der FF Zell am See und Abordnungen bei der Pfarrkirche Schüttdorf.

Dort wird ein Dankgottesdienst im Zeichen des Hl. Florian, des Schutzpatrons der Feuerwehrmänner, zelebriert. Anschließend findet ein Festakt auf dem Kirchplatz mit Ehrungen und Beförderungen statt.

Die Feuerwehr Zell am See erlaubt sich, die Bürgerinnen und Bürger von Zell am See zu dieser Feier zu Ehren des Schutzpatrons der Feuerwehr recht herzlich einzuladen.



Foto: FF Zell am See

Ein Auszug aus unserem Jahresbericht 2013 soll ein Einblick in die Leistungen der Feuerwehr Zell am See bieten:

Zusammenfassung der Einsatz- und Dienststunden

EINSÄTZE

36	Brandeinsätze	706	Mann	1.264	Stunden
27	Kleinbrände				
2	Mittelbrände				
7	Großbrände				
48	Brandmeldeanlagen + Fehlausrückungen	541	Mann	305	Stunden
5	Brandsicherheitswachen	10	Mann	36	Stunden
267	Technische Einsätze	1.745	Mann	8.274	Stunden
17	Öleinsätze				
9	Auspumparbeiten				
27	Retten von Menschen				
4	Retten von Tieren				
2	Bergen von Toten				
19	Einsätze nach VU				
99	Gerätebeistellungen				
24	Hochwassereinsätze				
53	Insekteneinsätze				
5	Sturmeinsätze				
8	sonstige technische Einsätze				
356	Gesamteinsätze	3.002	Mann	9.879	Stunden

TÄTIGKEITEN

13	Abschnitt	22	Mann	144	Stunden
79	Bezirk	212	Mann	1.072	Stunden
9	Dienstbesprechungen Abschnitt, Bezirk, Land	13	Mann	62	Stunden
9	Dienstbesprechungen Ort	103	Mann	234	Stunden
3	Feuerwehrfeste / -bälle	28	Mann	246	Stunden
32	Feuerwehrjugendarbeit	265	Mann	1.018	Stunden
1	Mitgliederversammlungen	78	Mann	234	Stunden
3	Repräsentationen	8	Mann	37	Stunden
56	Sonstige Tätigkeiten	99	Mann	295	Stunden
57	Tätigkeiten im Feuerwehrhaus	99	Mann	2.148	Stunden
64	Veranstaltungen	830	Mann	4.021	Stunden
58	Verwaltungstätigkeiten	58	Mann	1.880	Stunden
15	Vorbeugender Brandschutz	21	Mann	67	Stunden
3	Vorträge und Schulungen	3	Mann	163	Stunden
4	Wartungsarbeiten	5	Mann	32	Stunden
406	Gesamtstätigkeiten	1.844	Mann	11.653	Stunden

ÜBUNGEN

2	Abschnittsübungen	5	Mann	19	Stunden
2	Atenschutzübungen	15	Mann	17	Stunden
5	Bewerbsteilnahmen	38	Mann	146	Stunden
47	Bewerbungsvorbereitungen	314	Mann	1.106	Stunden
4	Branddienstübungen	23	Mann	85	Stunden
2	Chargenschulungen	35	Mann	53	Stunden
1	KHD Übungen	2	Mann	248	Stunden
74	Kraftfahrübungen	185	Mann	434	Stunden
28	Kursteilnahmen LFS Salzburg	43	Mann	720	Stunden
2	Schadstoffübungen	19	Mann	93	Stunden
64	Schulungen	1.272	Mann	2.929	Stunden
12	Tauchdienstübungen	38	Mann	116	Stunden
2	Technische Übungen	26	Mann	78	Stunden
2	Wasserdienstübungen	15	Mann	47	Stunden
247	Gesamtübungen	2.030	Mann	6.091	Stunden

1.009 GESAMT 6.876 Mann 27.623 Stunden

Mannschaftsstand per 31.12.2013:

Aktive Mannschaft

Hauptwache	91
Löschzug Thumersbach	42
Gesamt	133

Feuerwehrjugend

Hauptwache	13
Löschzug Thumersbach	1
Gesamt	14

Nichtaktive Mannschaft

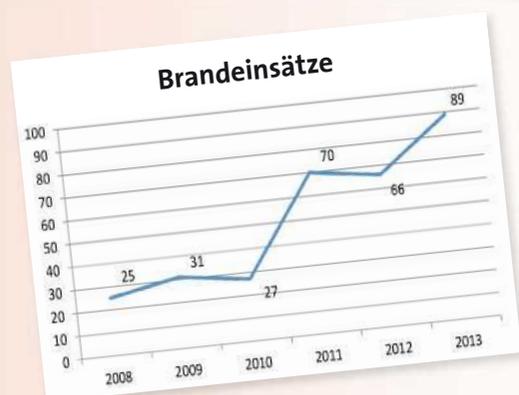
Hauptwache	29
Löschzug Thumersbach	8
Gesamt	37

Gesamte Mannschaft

Aktive Mannschaft	133
Feuerwehrjugend	14
Nichtaktive Mannschaft	37
Gesamt	184

Gesamtdienststunden

(Vergleichsstatistik 2008 – 2013)



Kilometerleistung und Pumpenstunden

Mit den Einsatzfahrzeugen der FF Zell am See wurden im Berichtsjahr 33.963 km gefahren. Die Pumpen waren 386 Betriebsstunden im Einsatz, die Generatoren 173 Stunden.

Sondergruppen

BAWZ

In der Bezirks- Alarm- und Warnzentrale Pinzgau wurden 410 Stunden geleistet, davon 230 Stunden zur Überprüfung der Alarmierungseinrichtungen im Bezirk.

Gefahrgut

23 Ausfahrten mit dem Gefährliche Stoffe Fahrzeug mit gesamt 548 km, davon

- 8 Bewegungsfahrten
- 9 Übungen / Schulungen
- 1 Veranstaltung
- 5 Einsätze (Kleineinsätze nicht berücksichtigt)
 - 2 x Öleinsatz Zell am See
 - 2 x Gasmessen Zell am See
 - 1 x Gasaustritt Saalfelden

Veranstaltungen 2013

25.01.2013	145. Jahreshauptversammlung
09.02.2013	Faschingsgschnas des LZ Thumersbach
02.03.2013	Internationale Schimeisterschaften der Feuerwehr Zell am See
06.04.2013	35. Wissenstest der Pinzgauer Feuerwehrjugend in Lend
08.06.2013	Bezirksfeuerwehrbewerb FLA in Saalfelden/Letting
09.06.2013	Feuerwehrfest 100 Jahre LZ- Letting/Saalfelden
15.06.2013	Einweihung Feuerwehrhaus FF Fusch
28. – 30.06.2013	2. Zeller Feuerwehrtage
13.07.2013	1. Zeller Seefest & 2. Zeller Seefest (03.08.2013)
05. – 10.08.2013	Feuerwehrjugendlager Vellmar / Zell am See in Zell am See
17.08.2013	Feuerwehrfest 115 Jahre FF Hollersbach
25.08.2013	Schützenfest der Schützenkompanie Zell am See in Schüttdorf
01.09.2013	2. Ironman in Zell am See
20. – 22.09.2013	Kameradschaftsausflug nach Portoroz
23.12.2013	Empfang des Friedenslichtes
24.12.2013	Verteilung des Friedenslichtes durch die Feuerwehrjugend



Fotos: FF Zell am See



Feuerwehr-Notruf 122



Foto: FF Zell am See

Wasserdienst

2 Ausbildungen zu Rettungsschwimmer-Helfer mit ASBÖ Wasserrettung Zell am See

83 Übungs- und Ausbildungstauchgänge (Navigation, Suchen und Bergen, KFZ Heben, Partnerrettung)

4 Ausbildungen (Gerätelehre, Boot, Eisretter, TAL)

5 Einsätze
Person in Salzach Hollersbach
Personensuche Salzach Mittersill - Bruck

PKW in Salzach Bruck
2 x Boot gekentert am See

19 Ausfahrten mit dem Boot mit gesamt 10,3 Betriebsstunden, davon
2 Übungen / Ausbildungen
12 Beistellungen für Veranstaltungen und Arbeiten für die Gemeinde

Waldbrand

5 Schulungen auf Ortsebene
3 Waldbrand Maschinistenschulungen
1 Flughelfer Aus- bzw. Weiterbildung
1 Waldbrandschulung im Bezirk (Neukirchen)

Atemschutzstützpunkt Pinzgau

Flaschenfüllungen	559
Jahresprüfung Pressluftatmer	157
Jahresprüfung Masken	2342
Reparatur Masken	8

Die Arbeiten in der Atemschutzwerkstatt sowie mit dem Atemschutzfahrzeug wurden durch 10 Mann mit einer Gesamtstundenleistung von 759,5 Stunden durchgeführt.

Ausrückungen Atemschutzfahrzeug: Brandeinsätze:

15.05.13	Lofer
17.05.13	Taxenbach
18.06.13	Rauris
14.08.13	Bruck

Übungen und Schulungen überörtlich

30.04.13	Bruck
04.05.13	Hollersbach
18.06.13	Taxenbach
24.08.13	Lofer
25.09.13	Bruck (GSF)
04.10.13	Niedersill
04.10.13	Neukirchen (GSF)

Die Arbeiten in der Atemschutzwerkstatt sowie mit dem Atemschutzfahrzeug, wurden durch 9 Mann mit einer Gesamtstundenleistung von 684,5 Stunden durchgeführt.

Richtige Anwendung von Feuerlöschern

Schulung

Für die erste Löschhilfe sollte in jedem Objekt bzw. Fahrzeug eine entsprechende Anzahl von geeigneten und geprüften Feuerlöschern vorhanden sein. Im Falle eines entstehenden Brandes kann vielfach mit Feuerlöschern größerer Schaden verhindert werden. Die FF Zell am See bietet die Möglichkeit, die richtige Handhabung im Rahmen einer Schulung zu erlernen. In einem Theorie-Teil werden Informationen über Statistik der Brandursachen, richtiges Verhalten im Brandfall, Erstlöschmaßnahmen, Brandklassen, Handhabung von Feuerlöschern, Gebäudeschutz usw., vermittelt.



Fotos: FF Zell am See

in Gruppen von 10 – 20 Personen) per Tel.: 06542 / 74 098, Fax 06542 / 72 116) oder E-Mail: feuerwehr.zellam-see@sbg.at.

Kontaktieren Sie die Feuerwehr während der üblichen Bürozeiten unter der Zeller Tel.: 06542 / 74 098 (Feuerwehrzeugstätte – Schillerstrasse 3). Dort erhalten Sie die entsprechende Beratung bzw. die für Sie notwendigen Informationen.

Sammelüberprüfung tragbarer Feuerlöschern:

- **Zeugstätte Thumersbach**
Fr 14.03.2014, 16.00 – 19.00 Uhr
- **Hauptwache Zell am See (Schillerstraße)**
Sa 15.03.2014, 09.00 – 14.00 Uhr
- **Vorplatz VS – Kindergarten Schulweg**
Sa 22.03.2014, 10.00 – 14.00 Uhr

Kosten: Überprüfung diverser Löschertypen, inkl. Kleinmaterial und Prüfplakette: € 9,- / Stk.

Denken Sie daran, dass ein nicht vorhandener bzw. nicht einsatzbereiter Feuerlöscher für Sie im Notfall keine Hilfe darstellt!

Eine Servicestelle für Handfeuerlöschern

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zell am See bietet allen ZellerInnen als besonderen Service die Möglichkeit, Handfeuerlöschern günstig zu kaufen, bzw. die gesetzlichen Überprüfungen oder notwendigen Reparaturen durchzuführen.

Dieses Angebot ist durch die Zusammenarbeit mit einer Fachfirma (Feuerlösch- und Sicherheitstechnik) möglich.

Im Praxisteil wird die Anwendung von Feuerlöschern erprobt. Diese Schulung dauert insgesamt ca. zwei Stunden und ist für jeden Teilnehmer kostenlos. Seitens des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg wird für diese Schulung ein eigener Anhänger beigestellt, auf dem sich die notwendigen Löschgeräte für den Praxisteil befinden. Dieser ist auch 2014 wieder für einige Tage in Zell am See. Wenn Sie Interesse an dieser Schulung haben, so melden Sie sich bei uns (wenn möglich

Neues aus der Stadtbücherei

Seit 1999 sind unsere Öffnungszeiten immer gleich geblieben:

Öffnungszeiten:

Mo	14.00 – 18.00 Uhr
Di bis Do	10.00 – 12.00 Uhr
	14.00 – 18.00 Uhr
Fr	10.00 – 12.00 Uhr

Leihgebühren ab 2014

BÜCHER (für 3 Wochen)	
Kinder (bis 14 Jahre)	€ 0,50
Jugendliche (bis 19 Jahre)	€ 0,60
Erwachsene	€ 1,00
Senioren u. Studenten	€ 0,50
HÖRSPIELE (für 3 Wochen)	€ 0,35
ZEITSCHRIFTEN (für 1 Woche)	€ 0,35

Heiße Phase um die IRONMAN 70.3-WM

Entscheidung hat begonnen
Zell am See-Kaprun ist im Finale

Im Jänner nahmen die IRONMAN WM-Vertreter aus Amerika und Europa Zell am See-Kaprun als Austragungsort noch einmal genau unter die Lupe. Vor allem die Wechselzonen wurden einer Analyse unterzogen, die mögliche Rad- und Laufstrecke, der Schwimmstart sowie das mögliche Event-Setup.

Die Vertreter von Zell am See-Kaprun Tourismus gaben ihr Bestes, um die IRONMAN WM-Delegation von einer erfolgreichen Veranstaltungsaustragung zu überzeugen. Mag. Renate Ecker, Geschäftsführung Zell am See-Kaprun Tourismus, freute sich besonders

CD-ROMs (für 1 Woche) - AUSLEIHE NICHT IN DER JAHRESKARTE ENTHALTEN!!! € 0,70

JAHRESKARTEN (gültig ab Kaufdatum)
 Einzelkarten für Kinder, Jugendliche, Studenten u. Senioren € 9,00
 Einzelkarten für Erwachsene € 18,00
 Familienkarte € 22,00



Es besteht jederzeit die Möglichkeit zur Verlängerung der Leihfrist, außer wenn für das betroffene Medium eine Reservierung vorliegt. Jedes Medium darf höchstens 2 Mal verlängert werden.

Überschreitung der Leihfrist:

Sollten Sie die Leihfrist überschreiten, so werden Nachgebühren fällig. Diese betragen pro Medium und Woche € 1,20.

Internet

Sie haben die Möglichkeit, während der Öffnungszeiten unseren öffentlichen Internetzugang zu nutzen.



Die genaueren Bestimmungen hierfür entnehmen Sie bitte der Internetbenutzungsordnung.

Internet-Gebühren für 15 Min.:

Kinder, Jugendliche,	€ 0,50
Studenten u. Senioren	€ 0,90
Erwachsene	€ 0,90

Mag. Barbara Fink



über das Feedback aus Amerika: „Vor allem die professionelle Arbeit sowie die perfekte Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen wurden gelobt. Darüber hinaus konnten wir mit unserer schönen Landschaft punkten“. Somit ist Zell am See-Kaprun, Bruck, Mais-

hofen und Piesendorf der IRONMAN WM 2015 wieder einen Schritt näher. Die Entscheidung für die Austragung wird Ende Februar zwischen Zell am See-Kaprun und Nizza fallen.

Gastbeitrag zellamsee-kaprun



„Do gabs doch sicha no a poa guade Bürgabusfoara?“

Finden Sie die Bildausschnitte?

Schreiben Sie die richtige Lösung auf eine Postkarte und senden Sie diese an: Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See. Oder Sie schreiben ein E-Mail an: office@zellamsee.eu.

Einsendeschluss: 14.03.2014. Zu gewinnen gibt es: **Buch Zeller Zeitreise**. Gewinnerin der Ausgabe 52/13 ist Frau Anna Pollhammer aus Zell am See. **Herzlichen Glückwunsch!**



Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____ Seite: _____

Faszination Geschichte Die Zeller Zeitreise

Kürzlich hatte ich das Vergnügen, den Autor der Zeller Zeitreise, Direktor Mag. Rainer Hochhold nach Herzenslust Fragen zu seinem Buch zu stellen und möchte somit auch auf sein Werk neugierig machen. Die Zeit war wie üblich zu kurz. Die Themenvielfalt der Zeller Geschichte ist einfach zu groß.

Es wurden im Buch vielfach Fragen aufgeworfen, Fragen nach historischen Fakten, nach tiefergehender Forschung, nach weiterer Verknüpfung von Zusammenhängen. Diese Zeitreise soll nach der Intention des Autors ja auch ein Anfang sein, Heimatforscher und alle anderen Interessierten dazu anzuregen, sich auch auf die Spuren der Geschichte zu begeben – denn das Heute ist morgen bereits Teil der Chronik.

Faszination Zeitreise – was ließ Sie diese Reise antreten?

„Die Neugierde! In jeder Epoche der Zeller Geschichte gab es etwas zu entdecken, das entweder völlig neu oder bisher nur wenigen „Insidern“ bekannt war! Und viele bisher als Fakten dargestellten Ereignisse mussten schließlich aufgrund der vorhandenen, bzw. oft auch nicht vorhandenen Quellen neu interpretiert werden! Wir müssen wirklich die Zeller Geschichte in vielen Bereichen neu sehen, zahlreiche Geschichtsepochen umbewerten.

Das vielleicht Wichtigste: Bis jetzt galt Salzburg als Ursprung und Initiator der Begründung von Zell am See. Die „Cella in Bisontio“ war aber mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Missionskloster der Salzburger Kirche, sondern eine Gründung einflussreicher baye-rischer Adelige als „Wirtschaftszelle“, am zentralen Ausgangsort des Handelsweges über die Hohen Tauern, vergleichbar einem Hospiz. Salzburg kam erst später ins Spiel. Erst ab dem 13. Jahrhundert konnte das Erzbistum seine Machtstellung entscheidend in den Pinzgau ausdehnen.

Dadurch ergeben sich auch ganz andere Sichtweisen zur Geschichte der Hippolytkirche und des Vogtturmes. Eine weitere Erkenntnis ist, dass der Markt Zell im Pinzgau über Jahrhunderte arm blieb. Aufgrund von Naturkatastrophen, Epidemien oder den Niedergang des Bergbaus stagnierte die Bevölkerung vom Hochmittelalter bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Noch 1842 riet der renovierte deutsche Reiseführer Baedeker von einem Aufenthalt in Zell am See aufgrund der ungesunden Sümpfe ab, aber schon 1871 lobte der Münchner Bergsteiger und Autor Karl Hoffmann den Zeller See als Perle des Pinzgaus. Und 1875 kam mit der Eisenbahn die Wende zum Tourismusort. Ein unvergleichlicher wirtschaftlicher Aufschwung begann!



Bergbau bei der Areit (S. 148)

Man kann also sagen, der Tourismus hat die gesellschaftliche Entwicklung gelöst oder zumindest beschleunigt?

„Ja, in hohem Maße. Denn als die Eisenbahn das Reisen vereinfachte und zeitlich ungemein verkürzte, besuchten immer mehr Touristen die bis dahin abgelegenen Gebiete im „schaurig schönen Hochgebirge“. Den Weg dazu hatten Maler, Schriftsteller und Pioniere vor Ort, wie natürlich Rudolf Ehrenfried Riemann, verdienstvoll bereitet. Und die Erzählungen und Bilder der Reisenden zogen wieder neue Besucher an. Durch das Bekanntwerden der landschaftlichen Schönheit des Pinzgaus kehrte endlich so etwas wie Wohlstand ein. Leider hat das die politische „Lagerbildung“ in der Zwischenkriegszeit nicht verhindert. Zell verarmte abermals, wurde von Kommissaren verwaltet und das Militär musste zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingesetzt werden.“

Was haben Sie sich in Sachen Zeitreise für die Zukunft vorgenommen?

„Ich freue mich über Rückmeldungen! Es gibt immer noch sehr vieles zu entdecken – es wäre schön, könnte die Zeitreise diesbezüglich ein Anstoß für weitergehende historische Forschungen und Entdeckungen sein!

Und das Projekt eines historischen Themenweges mit Schautafeln rund um den Zeller See steht auf der Agenda ganz obenauf, genauso wie etwa erklärende Tafeln zu den Zeller Straßennamen. Viele Orte und Städte besinnen sich auf ihre Vergangenheit und wir in Zell haben wirklich allen Grund, auf unsere lange und interessante Geschichte stolz zu sein.“ Das Buch ist zum Preis von € 48,- in der Stadtgemeinde Zell am See und im Buchhandel erhältlich (so lange der Vorrat reicht).

Mag. Barbara Fink



Keltisch-römische Reliefskulptur (S. 67)



Auf einem Plan aus dem Salzburger Landesarchiv (nach 1730) ist das (Maut-)Tor beim (Tischler-)Häusl auf dem Vormoos, das heutige Sporthotel Alpenblick, noch gut zu erkennen. (S. 114 / 115)



Die älteste Darstellung des Zeller Marktplatzes stammt von einem Brand aus dem Jahr 1729 und hängt als Votivbild in der Kirche. (S. 233)



Auf den Gründen zwischen Bahnhof und See öffnete 1879 das Hotel „Kaiserin Elisabeth“ seine (ersten) Pforten ... aber schon 1915 fiel der ursprünglich für die Wiener Weltausstellung 1873 angefertigte und in der Folge mit der Bahn nach Zell transferierte Plattenbau der Spitzhacke zum Opfer. (S. 269)

© Stadtfarrkirche Zell am See, Bild: Nikolaus Faistauer Photography 2013

© Postkartensammlung Alain Dumont

© Rainer Hochhold 2013

MÄRZ 2014		weitere Veranstaltungen im Kultur Kalender Zell am See	
01.	NostalSki	ganztags	Schmittenhöhe
01.	Faschingsgshnas	19.58 Uhr	Zeugstätte Thumersbach
03.	Babytreff in Schüttdorf mit DGKS Gunda Trenda: jeden 1. Montag	09.00 – 11.00 Uhr	Seniorenwohnanlage
04.	Thumersbacher Faschingskracher für Kinder (entfällt bei Schlechtwetter)	13.33 – 16.00 Uhr	Kurpark Thumersbach, Beach Club
04.	Faschingsdienstag am Stadtplatz „Märchengeschichten“	15.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
05.	SnowNight	20.00 Uhr	Talstation cityXpress
09.	Après Ski Festival mit „Die Sumpfkroten“	16.00 Uhr	Stadtplatz Zell am See
14.	Fastmarkt	08.00 Uhr	Fußgängerzone Zell am See
14.–16.	Red Turns - Weingenuss auf 2000 Metern (14.03.: 19.00 Uhr, FPCC)	ganztags	Schmittenhöhe/FPCC
23.	Schmidolin Winterolympiade auf der Schmitten	08.15 Uhr	Glocknerwiese

APRIL 2014			
05.	Frühlingsmarkt der Lebenshilfe	09.00 – 14.00 Uhr	Lebenshilfe Schüttdorf
05.	Splash Contest - Waterslide Contest auf der Schmitten	11.00 Uhr	Schmittenhöhe
08.	Lesung Walter Thaler „Der Heimat treue Hasser“ (Reservierung: 06542 / 72 502)	19.30 Uhr	Steinerwirt Zell am See
18. – 27.	Hockey World Tournament 2014	ganztags	Eishalle Zell am See

MAI 2014			
01.	Maifest mit Kinderspielstraße, Maibaumklettern, Live-Musik	10.00 – 18.00 Uhr	Hallenbadparkplatz
07. – 11.	Ski & Golf Weltmeisterschaft 2014	ganztags	Zell am See/Kaprun

Zeller Seezauber

vom 15.05 – voraus. Mitte September
jeweils donnerstags und sonntags im Mai,
Juni, Juli und August **um 22.00 Uhr**
im Musikpavillon Elisabethpark, Zell am See

Eine Wasser-, Licht-, Musik- & Lasershow
der besonderen Art.

Eintritt frei!



© B. Fink

FISCHEREI

05.04. – 06.04.2014	Vorbereitungskurse Gesetzliche Salzburger Fischerprüfung: Fanggeräte und Wassertierkunde	09.00 – 11.30 Uhr	Restaurant Seewirt
12.04. – 13.04.2014	Vorbereitungskurse Gesetzliche Salzburger Fischerprüfung: Gewässerökologie und Rechtsvorschriften	09.00 – 11.30 Uhr	Restaurant Seewirt
19.04.2014	Gesetzliche Salzburger Fischerprüfung: Wiederholung Prüfungsfragen	09.00 – 11.30 Uhr	Restaurant Seewirt
26.04.2014	Gesetzliche Salzburger Fischerprüfung	09.00 – 12.00 Uhr	Lohninghof Thumersbach
03.05.2014	Internationales Hechtfischen (Anmeldung: Seewirt, Tel.: 06542 / 72 262)	06.00 – 14.00 Uhr	Zeller See
23. – 25.05.2014	Großes Internationales Hegefischen auf die Zeller Renke: Anmeldung ab 22.05. Information: www.fc-renke-zell.at	05.00 – 18.00 Uhr	Zeller See

Stadtmarkt Zell am See

ab 04.04., 11.04., 18.04., 25.04., usw. Jeweils freitags
wöchentlich, 08.00 Uhr, Stadtplatz Zell am See

Wintermärchenzug zu den Krimmler Wasserfällen

mit geführter Fackelwanderung und Einkehr in Hanke's
Restaurant mit Live-Unterhaltung:
(immer Do, 06.03.2014 – 13.03.2014)
Anmeldung nötig: Tel.: 06562 / 40 600).
Preise: € 23,10 pro Ew. und € 14,90 pro Kind.
Zustieg überall möglich, 16.00 Uhr, Pinzgauer
Lokalbahn, Bahnhof Zell am See



DO 29.05.2014 – SA 31.05.2014, Eishalle Zell am See

DO 29.05.2014 | 20.00 Uhr: Eröffnung in der Eishalle mit anschl. Heimatabend mit der Bürgermusik Zell am See

FR 30.05.2014 | 10.00 Uhr: Bergfest auf der Schmitten. Ab 20.00 Uhr: Konzert in der Eishalle: Pinzgauer Starabend mit den Kastelruther Spatzen und Heike Sander

SA 31.05.2014 | 12.00 Uhr: Stadtfest in der Zeller Innenstadt. Ab 20.00 Uhr: Konzert in der Eishalle: Salzburger Frühlingsgala mit Francine Jordi, den Zellberg Buam und dem Stargast Hansi Hinterseer

KULTUR | KALENDER | ZELL AM SEE

Veranstaltungen
März | Mai 2014



Zell am See

Angabe N°18

KIND KREATIV

Kreative Veranstaltungen für Kinder unter:
www.kind-kreativ.com



KINDERARTIKELFLOHMARKT

Alles von und für Kinder – Bücher, Spiele,
Kleidung etc. Sa, 22.03.2014 von 09.00 – 12.00 Uhr in
der Seniorenwohnanlage Schüttdorf (gr. Mehrzweckraum).

Informationen und Standplatzreservierung bei:
Karin Wenger, Tel: 0664 / 48 60 203.